



Zwei Polizisten in Valence mit gestohlenem Auto verletzt – Zwei Minderjährige festgenommen

Am frühen Sonntagmorgen, den 12. Januar, wurden in Valence (Drôme) zwei Polizisten verletzt, als zwei junge Männer mit einem gestohlenen Auto absichtlich auf sie zufuhren. Die beiden Täter, beide minderjährig, wurden wenig später festgenommen.

Einbruch, Autodiebstahl und Gewalt

Gegen 5 Uhr morgens drangen die beiden Jugendlichen in ein Haus in Guilherand-Granges (Ardèche) ein. Während der Bewohner zuhause war, überfielen sie ihn, verletzten ihn leicht und stahlen sein Fahrzeug – ein Tesla. Laut Ermittlern hatten sie auch eine Schusswaffe bei sich.

Kurze Zeit später entdeckte eine Polizeistreife das gestohlene Auto in Valence. Als die Beamten das Fahrzeug anhalten wollten und aus ihrem Einsatzwagen ausstiegen, fuhren die Jugendlichen gezielt auf sie zu. Beide Polizisten wurden an den Beinen verletzt, einer davon schwerer.

Schnelle Festnahme

Ein weiteres Polizeiteam konnte die Situation unter Kontrolle bringen: Wenige Minuten nach dem Angriff gelang es ihnen, die gestohlene Tesla zu stoppen und die beiden Jugendlichen festzunehmen. Bei den Verdächtigen wurde eine Schusswaffe sichergestellt. Sie befinden sich nun in Polizeigewahrsam und werden wegen versuchten Mordes an den Polizisten sowie wegen Diebstahls angeklagt.

Polizei unter Druck

Dieser Vorfall ist ein weiterer in einer Serie von Angriffen auf Einsatzkräfte in Frankreich, die zunehmend unter gefährlichen Bedingungen arbeiten. Die gezielte Gewalt, wie sie in diesem Fall gezeigt wurde, wirft erneut die Frage auf, wie die Sicherheit von Polizisten verbessert werden kann – und was unternommen werden sollte, um solche schweren Straftaten zu



verhindern.

Konsequenzen für die Täter

Obwohl die beiden Festgenommenen minderjährig sind, stehen ihnen schwere Konsequenzen bevor. Die Anklage wegen versuchten Mordes könnte hohe Haftstrafen nach sich ziehen, insbesondere wenn die Ermittlungen bestätigen, dass der Angriff auf die Beamten absichtlich erfolgte.

Der Fall zeigt einmal mehr die Dringlichkeit, Präventionsmaßnahmen zu verstärken und Jugendkriminalität entschieden entgegenzutreten – eine Herausforderung, die sowohl Gesellschaft als auch Politik betrifft.